

HNA.DE

Neues auf HNA.de/gesundheit

Im Darm tummeln sich zirka zehnmal so viele Bakterien wie Zellen im Körper – darunter gute sowie schlechte. Auf der Oberfläche der Schleimhäute liegend, wehrt die Darmflora wie ein schützender Panzer die meisten Krankheitserreger ab. Stress, Medikamentengabe oder falsche Ernährung wirken sich jedoch negativ auf das sensible Gebilde aus. Wie sich die gesunde Darmflora mit natürlichen Mitteln einfach aufrechterhalten lässt, lesen Sie auf www.HNA.de/gesundheit

ANZEIGE

Haben Sie den Durchblick?
Nutzen Sie unseren **kostenlosen Seh-Test!**
HESS OPTIC
...bestens beraten!
Ihr regionaler Brillen-Spezialist
Kostenlose zentrale Service-Nummer
☎ 0800-1 03 03 60



Akupunktur: Schnelle Hilfe bei Schmerzen

Traditionelle chinesische Heilverfahren, allen voran die Akupunktur, sind auf dem Vormarsch. Die alternative Behandlungsmethode ist geeignet, um etwa Rücken- und Knieschmerzen zu lindern. Die Nadeln selbst sind so dünn und biegsam, dass der Einstich in die Haut kaum zu spüren ist. In unserem Video erklärt Dr. Kristin Wurm, Fachärztin mit den Schwerpunkten traditionelle chinesische Medizin und Orthopädie aus Kassel, wo und wie die dünnen Nadeln heilen helfen. (nni)

Sehen Sie das Video unter:
<http://zu.hna.de/akupunktur1602>
Weitere Gesundheitsvideos der HNA unter <http://zu.hna.de/gesundheitsvideo>
Archivfoto: dpa

Neues Verfahren hilft Herzpatienten

Langjährige Verschlüsse von Herzkranzarterien können jetzt auch mit Kathetern ohne Operation geöffnet werden

HINTERGRUND

Etwa 30 Prozent sind betroffen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, vor allem die Koronare Herzkrankheit (KHK), sind in den Industrieländern eine der häufigsten Todesursachen im Erwachsenenalter. Bei der KHK kommt es infolge verengter Herzkranzgefäße zu einer Mangel durchblutung des Herzens. Dies kann in der Folge auch zu einem kompletten Verschluss einer Herzkranzarterie führen. Ein kompletter Verschluss kommt Schätzungen zufolge bei etwa 30 Prozent der Patienten mit einer Koronaren Herzkrankheit vor. (pmk)

VON MIRKO KONRAD

Ich leide unter einer Koronaren Herzkrankheit. Vor zehn Jahren wurde der komplette Verschluss einer Arterie der Herzkranzgefäße festgestellt. Ich habe immer wieder Schmerzen und ein Druckgefühl in der Brust (Angina pectoris) und bekomme Luftnot, wenn ich mich anstrengte. Ich nehme Medikamente, will mich aber nicht operieren lassen. Was kann ich tun?“, fragt ein Leser aus Kassel.

HNA-SERIE

Leser fragen, Ärzte antworten

Antworten hat der Kasseler Herzspezialist Dr. Thomas Arnold vom Ambulanten Herzzentrum Kassel. Laut Arnold

gibt es inzwischen durch die Entwicklung moderner Koronar- und Kathetertechnik eine Möglichkeit, selbst langjährig komplett verschlossene Herzkranzgefäße (CTO = Chronic Total Occlusion) ohne Operation wieder zu öffnen (Rekanalisation). „Wenn Patienten Beschwerden haben und die zugehörigen Herzmuskelbereiche noch vital sind, sollten diese verschlossenen Herzkranzgefäße rekanalisiert werden“, sagt der Herzspezialist.

Beidseitiger Zugang

Er beschreibt das neue Verfahren: „Bisher hat man versucht, die verschlossenen Arterien ‚vorwärts‘ wieder zu öffnen. Bei langjährigen Verschlüssen sind die Ablagerungen aber häufig so stark, dass man die Arterien auf diese Weise nicht mehr rekanalisieren kann. Der Verschluss kann sich auch über einen längeren Abschnitt der Arterie er-

strecken. Häufig behalten die Patienten auch unter medikamentöser Therapie Beschwerden.“

Bei der neuen Methode, die von japanischen Ärzten entwickelt wurde, wird mittels speziell entwickelter Katheter sowohl vorwärts als auch rückwärts über einen Umweg durch die anderen gesunden Herzkranzarterien die verschlossene Arterie wieder geöffnet.

Sind Arterien der Herzkranzgefäße über eine lange Zeit verschlossen, der Herzmuskel in diesem Bereich aber noch gesund, bilden Arnold zufolge die gesunden Herzkranzgefäße feine Hilfskanäle aus, über die der Teil des Herzmuskels mit den verschlossenen Arterien zum Teil mitversorgt wird. Über diese

Zahn-Implantate Unsichtbare Zahnkorrektur Alles aus einer Hand!



Zahnarztpraxis Hüsch
Tel. KS 68759
Zahnarztpraxis Dr. Peterseim
Tel. KS 16777
www.alphaalign.de

feinen Kanäle werden die Katheter „rückwärts“ in die verschlossene Arterie eingeführt und die Verschlüsse beseitigt. In einem zweiten Schritt werden dann medikamentenbeschichtete Stents eingesetzt, um erneute Gefäßverschlüsse zu vermeiden. Außerdem erhalten die Patienten blutplättchenhemmende Medikamente zum Schutz vor akuten Thrombosen und Wiederverschlüssen.

„Die Rekanalisation von zuvor chronisch verschlossenen Herzkranzgefäßen führt bei einem Großteil der Patienten sowohl zu einer deutlichen subjektiven Besserung der Leistungsfähigkeit als auch zu einer Verbesserung der Herzfunktion“, sagt Arnold.

Bei der neuen Technik, die im Ambulanten Herzzentrum Kassel seit einiger Zeit erfolgreich eingesetzt wird, braucht der Patient allerdings etwas Geduld. Es kann laut Arnold mitunter

bis zu drei Stunden dauern, um mit dem Katheter „rückwärts“ über die feinen Arterienäste bis zu dem Verschluss zu gelangen und ihn schließlich zu öffnen.

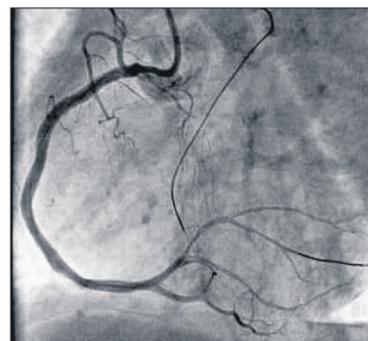
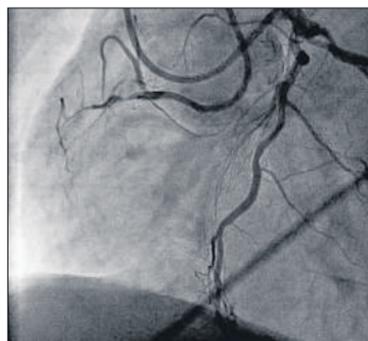
Foto: privat/nh
HINTERGRUND

• Wenn Sie Beschwerden haben und nicht wissen, an wen Sie sich wenden sollen, Fragen an Ärzte haben oder mehr über ein bestimmtes Thema erfahren möchten, schreiben Sie uns:

HNA-Lokalredaktion Kassel, Stichwort: Gesundheit, kassel@hna.de Fax: 05 61/20 3-24 007

Zur Person

DR. THOMAS ARNOLD wurde 1952 in Siegen geboren. Medizin studierte er in Aachen, Leuven (Belgien) und Marburg. Er ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Hypertensiologie, Flug- und Reisemedizin. Dr. Arnold ist Mitgründer des Ambulanten Herzzentrums Kassel. Zu seinen Spezialgebieten gehören invasive Herz- und Gefäßmedizin, invasive Therapie struktureller Herzkrankheiten, Rhythmologie und Flugmedizin. Außerdem ist der zweifache Vater ausgebildeter Berufspilot. (pmk)



Vorher - nachher: Das linke Bild zeigt eine verschlossene rechte Herzkranzarterie. Rechts ist die offene Arterie nach der Rekanalisation zu sehen, in der Bildmitte ist der dünne Koronaradtraht erkennbar.
Fotos: Dr. K. Mashayekhi, Euro-CTO/nh

Experten informieren rund ums Herz

Kasseler Herzchirurgen und Herzstiftung laden zu Informationsveranstaltung für jedermann ein

KASSEL. „Unser Herz, seine Freunde und Feinde.“ Das ist der Titel der dritten Samstagsvorlesung für jedermann.

Zu der Informationsveranstaltung laden die Kasseler Herzchirurgen und die Deutsche Herzstiftung Interessierte, Patienten und deren Angehörige für Samstag, 28. Februar, in das Hermann-Schaffthaus, Wilhelmshöher Allee 19-21 in Kassel, ein.

Bei der Veranstaltung informieren Experten über

Themen rund um das Herz.

- Das Programm:
- 10 Uhr: Begrüßung und Einführung
 - 10.20 Uhr: „Herzoperationen und die Ängste davor“ (PD Dr. Ali Asghar Peivandi, Klinikum Kassel)
 - 10.40 Uhr: „Herz, Schlaf und Sexualität“ (Prof. Martin Konermann, Marienkrankenhaus Kassel)
 - 11 Uhr: „Herz und Psyche“ (Prof. Martin Ohlmeier, Ludwig-Noll-Krankenhaus, Klini-

kum Kassel)

- 11.30 Uhr: „Neues aus der Herzchirurgie Kassel“ (Dr. Peivandi)
- 11.50 Uhr: „Herz und Flugreise“ (Dr. Thomas Arnold, Ambulantes Herzzentrum Kassel)
- 12.10 Uhr: „Herz und Sport“ (Dr. Frank S. Jäger, niedergelassener Kardiologe, Kassel)
- 12.30 Uhr: „Herz und Alter“ (Dr. Ulf Jonas, Asklepios Fachklinik Fürstenthorf Bad Wildungen).

ANZEIGE

Psychotherapie – Hypnotherapie Angst- und Depressionstherapie!
www.psychologischehilfe-kassel.de

Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit zur Diskussion sowie zu Fragen an die Experten. Der Eintritt ist frei. (pmk)



ELISABETH-KRANKENHAUS KASSEL
VINZENZ-VERBUND HILDESHEIM

Hören, was gesund macht!

Wenn das soziale Leben nur noch zuhause stattfindet: Inkontinenz und andere Erkrankungen am Enddarm

Einladung zur kostenfreien Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte im Vinzenzsaal (4. OG) des Elisabeth-Krankenhauses am:

Mi., 18.02.2015
17 Uhr

Referent:
Dr. Sven Fischer
Oberarzt für Allgemein- & Viszeralchirurgie



Elisabeth-Krankenhaus gGmbH – Weinbergstr. 7 – 34117 Kassel
Infoline 0561 7201-0 – elisabeth.kassel@vinzenz-verbund.de
www.vinzenz-verbund.de/elisabeth-kassel